

Wiesbadener Tagblatt.

No. 122. Montag den 28. Mai 1866.

Gefunden ein Schlüssel, ein Notizbuch, zwei Pfandscheine.

Wiesbaden, den 26. Mai 1866.

Herzogliche Polizei-Direction.

Die Erhebung des 1. Simpels Staatssteuer pro 1866 beginnt Mittwoch den 16. d. Mts. Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, innerhalb 14 Tagen Zahlung zu leisten. Das Bureau ist zu diesem Zwecke Vor- und Nachmittags von 8—1 und von 3—6 Uhr geöffnet.

Bemerkt wird, daß ausländisches Papiergeld nicht angenommen wird.

Wiesbaden, den 15. Mai 1866.

Herzogl. Receptur.

Weyer.

Bekanntmachung.

Die Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden, insbesondere den Tarif betreffend.

Nachdem die Erfahrung erwiesen hat, daß dadurch, daß nur unter pos. 21 des Tarifs der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden rücksichtlich des von Außen eingehenden Schwarz- und Weißbrodes, Semmel und Milchbrod, Zwieback und Kuchen ein der Acciseabgabe nicht mehr unterworfenen Minimum bestimmt ist, während bei den Tarifpositionen 1—9, 16, 17, 19 und 20 rücksichtlich der Getränke und Flüssigkeiten, frischem, geräuchertem und gesalzenem Fleische, Spec, Würsten und Wildpret ein solches Minimum nicht vorgesehen ist, und demgemäß selbst die geringsten Quantitäten accisepflichtig sind, der Verkehr allzusehr gehemmt ist, und daraus mit der aus der Einführung geringfügiger Quantitäten accisepflichtiger Gegenstände erfallenden Intrade nicht in Verhältniß stehende zu große Belästigungen für das Publikum erwachsen, so ist auf Antrag des Gemeinderathes von hoher Landesregierung durch Erlaß vom 10. April d. J. ad Num. Reg. 12758 genehmigt worden, daß dem Accisetarif folgende Zusatzbestimmung angefügt werde:

„Getränke und Flüssigkeiten pos. 1 bis 9 des Tarifs, wenn die Quantität weniger als ein Maß, Fleisch und Wildpret pos. 16, 17 und 19 des Tarifs, wenn die Quantität weniger als ein Pfund, und Mehl pos. 20 des Tarifs, wenn die Quantität weniger als zehn Pfd. beträgt, sind frei von der Accise; dagegen bleiben alle dieses Minimum übersteigende Quantitäten accisepflichtig.“

Es wird dies unter dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß das Acciseamt von dieser Zusatzbestimmung in Kenntniß gesetzt worden ist, und demgemäß die in dieser Zusatzbestimmung benannten Minimal-Quantitäten fortan der acciseamtlichen Controle nicht mehr unterworfen sind.

Wiesbaden, den 19. Mai 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr kommen in dem Hause Michelsberg Nr. 18 wegen Abreise von hier Tische, Stühle, Kommode, Schränke, Kanape, Bettstellen, Bettwerk, Küchengeräthe etc. gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Wiesbaden, den 25. Mai 1866.

Coulin.

8817

Bekanntmachung.

Das landwirthschaftliche Fest zu Viebrich-
Mosbach am 24. und 25. Juni d. J. betr.

Zu der bei dieser Gelegenheit stattfindenden Verloosung von Vieh und landwirthschaftlichen und Garten-Geräthen sind Loose à 15 fr. im Rathhause und bei den Herren Kaufmann F. W. Käsebier, Langgasse 24, Buchhändler Eimbarth, Taunusstraße 2, und Buchhändler Roth, Webergasse 8, zu haben.

Wiesbaden, den 25. Mai 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Das Aufstellen und Beseitigen der Tische und Stühle auf dem Vieualien-
markte wird Dienstag den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr bei der unter-
zeichneten Stelle an den Wenigstnehmenden öffentlich vergeben.

Wiesbaden, den 25. Mai 1866. Das Accise-Amt.
Hardt.

Bekanntmachung.

Montag den 28. Mai l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, wird die Ver-
steigerung der zur Concursmasse der Jos. Kellers Wittve dahier gehörigen
Waaren etc. im hiesigen Rathhause fortgesetzt.

Wiesbaden, den 24. Mai 1866. Der Gerichtsvollzieher.
8790 Popp.

Justizamtlichen Auftrags zufolge soll Montag den 28. Mai Nachmittags
3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause:

ein feuerfester Cassaschrank, von solider Construction,
versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. Mai 1866. Der Gerichtsvollzieher.
8575 Fassel.

N o t i z e n.

Heute Montag den 28. Mai, Vormittags 11 Uhr:
Holzversteigerung am 1. Holzbornbrunnen im Dambachthal. (S. Tgbl. 120.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung auf dem Anbau unterhalb Schier-
stein bis an die Niederwallufer Grenze. Anfang unterhalb Schierstein.
(S. Tgbl. 121.)

Eine Garnitur neuerer Blüschmöbel, eine Garnitur von schwarzem Damast,
ein Sopha, zwei Kommoden, zwei Consolischränkchen, zwei nußbaumene
Bettladen, Roßhaarmatraken, Kissen, Plumeaux und Couverten und
einige Spiegel, alles neu, sind zu verkaufen Bahnhofstraße 10, Parterre. 7842

Es ist täglich zu haben frische süße und saure Milch, süßer und saurer
Rahm, Handläse und sehr gute Kartoffeln. Näheres bei Jacob Han-
stein, Faulbrunnenstraße 1, im Hinterhaus. 8852

M a r k t .

Frische Steinbutten (Turbot), per Pfd. 36 fr.,
Seezungen, Soles, per Pfd. 24 fr.,
sowie Rheinsalm, Aale, Karpfen, Hechte, Schleien, Krebse, neuer
Caviar, neue Häringe und Sardellen.

Backfischen zu verkaufen Marktstraße 24. 8861

Nerostraße 27 ist eine Grube Viehgerdung zu verkaufen. 8853

Sellerie-, Lauch- und Blumenpflanzen sind zu haben Bleichstraße 6
bei Gärtner Brömser. 8836

Um Mißverständnissen zu begegnen, erwidere ich nebst meiner Familie auf die in Nr. 121 des Tagblatts enthaltene Concurs-Anzeige des August Schweizer, daß dieselbe keineswegs auf mich bezüglich ist.

August Schweizer, Fuhrmann,
Röderstraße 15.

8837

Soeben ist eingetroffen und in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27, zu haben:

Eine große Auswahl
der schönsten
Photographien der Dresdner Gallerie

in Visitenkarten-Format,
von **Franz Hauffstengl** in München.
Preis pro Stück 18 kr.

Prima Schweizer Tafelhonig
empfiehlt **A. Schirg**, Schillerplatz 2. 8854

Unterricht für Damen.

Das Maßnehmen, Zeichnen und Zuschneiden aller Arten Damenkleider in vier Wochen gründlich zu erlernen, ertheilt leichtesten und praktischen Unterricht
Katharine Letzerich Wittwe, geb. Dieges,
Miesgasse 3. 8865

Mittagstisch zu 12 fr. Oberweggasse 33. 8784
Ph. Heinemann.

Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wachsstock
empfiehlt zu billigen Preisen **Carl Jäger**, Goldgasse 21. 8270

Bei dem Unterricht im Erlernen von Maßnehmen und Zuschneiden der Damenkleider, Abends von 7—9 Uhr, können noch einige Damen von heute an Theil nehmen.
Kath. Letzerich Wtwe.,
geb. Dieges, Miesgasse 3. 8865

Neue Matjes-Häringe 8821
empfiehlt **A. Schirg**, Schillerplatz 2.

Feinsten prima Melis
im Brod à 17 kr. per Pfund bei
8768 **F. L. Schmitt**, Taunusstraße 25.

Sehr gute **Sandfäschen** empfiehlt
8788 **August Kadesch**, Langgasse 2. 8843

Bei einer gebildeten Familie kann ein Kind von einem Jahr Pflege und Erziehung erhalten. Näh. Exped. 8839

Ein Zimmer mit Cabinet oder Küche wird zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre Z Nr. 1 befördert die Exped. 8809

Soeben ist eingetroffen und in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27, vorrätig:

Geschichte Julius Cäsars

von

Kaiser Napoleon dem Dritten.

II. Band.

Französische Original-Ausgabe.

II. Band. Preis fl. 6.

Atlas II. Lieferung (32 Karten).

Preis fl. 3.

Autorisirte deutsche Uebersetzung.

II. Band. Preis fl. 5. 24.

Atlas II. Lieferung (32 Karten).

Preis fl. 3.

Der zweite Band dieses von der Welt mit so großer Sensation empfangenen Werkes umfaßt die **Geschichte des gallischen Krieges und der darauf folgenden Begebenheiten in Rom bis zum Ueberschreiten des Rubicon.** Während die ersten Abschnitte, die Feldzüge Julius Cäsars, deren Beschreibung mit staunenswerther Genauigkeit durchgeführt ist, ganz besonders für Militärs und Gelehrte ein hervorragendes Interesse bieten, gewinnt das Letztere an Allgemeinheit in der zweiten Hälfte des Buches, den **Begebenheiten in Rom und den Ursachen des Bürgerkrieges.** Diese sind es namentlich, welche dem hohen Verfasser zahlreiche Gelegenheiten geben, durch Anspielungen auf die Geschichte und Politik der neuesten Zeit seinen eigenen weltbewegenden Anschauungen Ausdruck zu verleihen. Ganz besonders machen wir auf den das Buch begleitenden Atlas aufmerksam, dessen zweite Lieferung auf **32 Tafeln**, sowohl geographische Karten von dem Schauplaze des gallischen Krieges, als zahlreiche Abbildungen römischer und gallischer Befestigungs-Arbeiten, Angriffs- und Vertheidigungs-Mittel u. s. w. enthält. Der Preis des Atlas steht beinahe außer jedem Verhältnisse zu seinem reichen Inhalte.

Die oben angekündigte Ausgabe ist die **einzigste vom Verfasser autorisirte deutsche Uebersetzung**; andere nicht mit unserer Firma erscheinende Ausgaben und Uebersetzungen sind nicht authentisch.

Carl Gerold's Sohn in Wien.

Meine Pariser Gaufrage

bringe ich bei beginnender Saison in empfehlende Erinnerung. Auch ist eine **Gaufrier-Maschine** für weiße Unterröcke billig abzugeben bei 8863

Frau Bauer, Quintinstraße 22, Mainz.

Pension Anglaise Louisenstrasse 3.

Zu bevorstehendem Frohnleichnamsfeste empfehle ich billige **Kränze, Pflanzstengel u. s. w.** Zugleich empfehle ich meine feinen **Blumen, Blätter und Kränze.** Alle Bestellungen für Blumen und **Bazararbeiten** werden pünktlich besorgt. **C. Kuhmichel Wwe.,** Schulgasse 13. 8860

15 bis 20 Maß **frische Milch** sind täglich abzugeben bei

L. Kett, 3. Mühle bei Eltville. 8827

Eine junge gesunde Frau wünscht ein Kind zu schenken. Näh. Exp. 8864

Ein fast neuer **Schneppfarrn** nebst einer langen Schere mit Kasten ist zu verkaufen **Hörsstraße 11.** 8838

Rheinstraße 18 ist **Kopffalat** zu haben. 8840

Naturhistorisches Museum.

Sonntags und Mittwochs von 11—1 Uhr und von 2—6 Uhr, sowie Montags und Freitags von 2—6 Uhr ist das naturhistorische Museum dem Publikum geöffnet. Der Vorstand. 74

Liederkranz.

Von heute an beginnen wieder die regelmäßigen Proben und zwar an jedem Montag und Freitag Abends 8 1/2 Uhr in dem neuhergerichteten

Schiess-Salon zum Kaiser Adolph

(Goldgasse 20, vis-à-vis der Muckerhöhle).

Wir ersuchen unsere activen Mitglieder, an den Probetagen recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Die unactiven Mitglieder sind ebenfalls höflichst eingeladen.

Wiesbaden, den 28. Mai 1866.

Der Vorstand. 143

Local-Gewerbeverein.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins zu Oberlahnstein beabsichtigt bei Gelegenheit der diesjährigen Generalversammlung daselbst eine Ausstellung von gefertigten Gegenständen und Erzeugnissen durch Gewerbeschüler des Landes zu veranstalten und den bestbefundenen Arbeiten eine Anerkennung durch Prämierung oder Diplomen zu ertheilen. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, richten wir die Bitte an sämtliche hiesige Gewerbetreibende, sich recht zahlreich an diesem gemeinnützlichen Unternehmen zu betheiligen, sofern sie ihre Lehrlinge mit passenden Arbeiten beauftragen und mit Gewissenhaftigkeit überwachen.

Die Herren G. Flocker, W. Philippi, Ch. Limbarth, W. Koch und Frd. Knefeli sind zu jeder näheren Auskunft gerne bereit und nehmen Anmeldungen innerhalb 14 Tagen entgegen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.

204

Ch. Gaab.

Paulinen-Stift.

Die Ausstellung der Verloofungsgegenstände zum Besten des Paulinen-Stifts findet Samstag den 26. und Montag den 28. Mai im Locale des Casino's, Friedrichstraße 16, statt.

Das Comité.

Von Herrn G. F. A. von Wrede aus Nord-Amerika durch Hrn. Pfarrer Conrad ein Geschenk an den zweiten Kirchenbaufonds von 5 fl. erhalten zu haben, bescheinigt dankend

Wiesbaden, den 24. Mai 1866.

Eibach.

Vorzügliche Brodelstärke per Pfund 12 fr., sehr gute Renzer Breistärke per Pfund 16 fr., sowie Tapezirerstärke per Pfund 6 fr. empfiehlt

August Kadesch, Langgasse 2. 8843

Ein noch ganz guter, schwarzer Rock für einen Burschen von 16 bis 18 Jahren ist für 2 fl. zu verkaufen Steingasse 18, Parterre. 7683

Die Pflege der Zähne.

Sanitätsrath Dr. Bosner empfiehlt in Nr. 8, Jahrgang 1866 der Gartenlaube, die vom Central-Verein deutscher Zahnärzte gekrönte Preisschrift (von Dr. Süersen in Berlin) mit folgenden Worten:

Eine vortreffliche Belehrung über eine solche rationelle Behandlung der Zähne gibt Dr. Süersen's „Anleitung zur Pflege der Zähne und des Mundes“.

Alles, was das naturgemäße Verfahren zur Pflege und Verschönerung der Zähne betrifft, Alles, was ihre Erhaltung fördern kann, wenn sie gefährdet sind, ja auch was ihren Ersatz vermittelt, wenn ein unerbittliches Geschick sie geraubt hat, findet sich hier in klarer und schöner Form zusammengestellt und zwar durchweg mit dem Stempel der Wahrheit und Wissenschaftlichkeit gekennzeichnet.

Dieses veranlaßt mich, nun auch Diejenigen, denen die Gartenlaube nicht zur Hand, und denen an der Erhaltung ihrer Zähne und besonders derer ihrer Kinder gelegen, auf dieses Schriftchen aufmerksam zu machen, und zu empfehlen.

Ich glaube dieses Allen, die mir ihr Zutrauen geschenkt, schuldig zu sein und glaube auch, mir ein Urtheil, sowohl durch meine mehrjährigen Studien der Medizin und Chirurgie und der Zahnheilkunde speciell, als auch durch meine — in mehrjähriger Praxis, dahier in Wiesbaden — gesammelten Erfahrungen erlauben zu dürfen.

Wie sehr die Pflege der Zähne und des Mundes nunmehr gewürdigt, dafür sprechen, die in so vielen Instituten Deutschlands, besonders aber im Ausland getroffenen Einrichtungen, wo ein Zahnarzt alle 2–3 Monate einmal den Mund jedes Zögling's untersucht und sachgemäß behandelt. Hierdurch werden die Kinder frühzeitig daran gewöhnt, ihren Zähnen die gehörige Pflege angedeihen zu lassen, und erhalten sich ihre natürlichen Kauorgane um so länger.

Zur Zeit des Zahnwechsels, also im 6. — 14. Jahre ist den Zähnen die größte Sorgfalt zuzuwenden, besonders um dem Schiefstand und dadurch resultirenden Leiden vorzubeugen. Dieses ist aber auch die Zeit, in der unregelmäßig gestellte Zähne mit ziemlicher Sicherheit regulirt werden können.

Durch meine fortwährende Verbindung mit einzelnen Organen des Central-Vereins deutscher Zahnärzte und durch diese wieder mit denen des In- und Auslandes, werde ich mit allen neueren Erfahrungen, sowohl, was die Behandlung der Zahnleiden betrifft, wobei ich nur nach rationell medizinischen Grundsätzen verfare, als auch mit den neuesten Erfindungen in Betreff des Einsetzens künstlicher Zähne auf das rascheste bekannt, und mein größtes Bestreben ist es und wird es stets bleiben, Alle, die mich consultiren und meine Kunst in Anspruch nehmen, zu befriedigen.

J. Westenberger, Zahnarzt, Mühlgasse 2

8857

in Wiesbaden.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von E. Neubert, Hebamme,
befindet sich Quinlan'sgasse No. 20 in Mainz. 6948

Die Deutsche Feuer-Versicherung zu Ludwigshafen

empfehle ich zur Versicherung von Mobilien gegen Feuers-
Gefahr zu billigen Prämien.

8756 **Friedrich Baumann**, Haupt-Agent.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leih- institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

480 **Eduard Wagner**, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Großer Ausverkauf!

Meine sämmtlichen auf Lager habende Möbeln, als: nußbaumene Kommode,
Cassette, Bücherschränke, Consols, Nacht- und Waschtische, Kanapés, Spiegel,
Bettwerk und Stühle 2c. 2c. verkaufe wegen Geschäftsaufgabe zu ganz herab-
gesetzten Preisen. **Frau Haberstock**, Platter Chauffe 1. 8038

Ein Landhaus mit großem, schönen Garten und mehreren Bauplätzen ist
unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Erped. 5994

Nicht launischer

Wanzen = Tod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer
vertilgt! Anderes Ungeziefer verschwindet rasch durch „acht“ perissches
Insektenpulver; in Original-Verpackung zu 36, 18 und 12 fr.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei **A. Thilo**.

Betrag zurückerstattet, wenn kein Erfolg.

Sargmagazin Nerostraße 34.

488

Ruhrer Ofen- und Schmiede-Kohlen

von bester Qualität können direct vom Schiff bezogen werden bei

8656

P. Koch.

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

503

von **Peter Dewald** in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,
welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen
Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsleiden 2c. bewährt, sind nur
allein zu haben, das ganze Packet zu 14 fr., das halbe Packet zu 7 fr. bei

A. Brunnenwasser, vorm. **A. Querfeld**, Langgasse 47.

Dr. Sauter's
Moos-
Pastillen!

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmack!

reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungen-
katarrh 2c. 2c. in Schachteln à 18 fr. empfiehlt die alleinige Niederlage
für Wiesbaden **A. Brunnenwasser**, Langgasse 47. 5658

NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

Mit heutigem Tage eröffneten wir ein

Photographisches Atelier,

Wilhelmstraße 8, im Garten, (am Museum).

Eine neue Konstruktion des Ateliers macht es uns möglich, Aufnahmen zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung, sowie in jeder Größe zu machen.

Ein Duzend Photographien in Visitenkarten-Format 5 fl.

Wiesbaden, den 26. Mai 1866.

Eyting & Gereke. 8862

Schmuckfedern werden täglich gewaschen in allen Farben, nach jedem Muster gefärbt, gaufriert und wie neu hergestellt.

450 J. Dittrein, fl. Burgstraße 2, Seitenbau 1 Stiege hoch.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unsern geliebten Sohn, Bruder und Schwager, **Adolph Schröder**, zu seiner Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern innigsten Dank.

8835

Die trauernden Hinterbliebenen.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Pfund.

1) Brod.

4 Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weizmehl) bei Junior 30 fr.

3 dto. bei May 15 fr.

1½ dto. bei May 10 fr., Hilbrand, Marx und Schweisguth 12 fr.

4 Schwarzbrod allg. Preis (63 Bäcker und Händler) 14 fr. — Bei Bruch, Yauer, J. Wachenheimer, Saueressig, Schneider, Steinhäuser u. Stritter 13 fr.

3 dto. allg. Preis 11 fr. — Bei Junior, Schneider u. Stritter 10 fr., May 10½ fr.

2½ dto. bei Marx u. Schneider 7 fr.

4 Kornbrot allgem. Preis 12 fr. — Bei May u. Wagemann 13 fr.

Weißbrot. a) Wasserbrot für 1 fr. allg. Gewicht: 5 Loth.

b) Milchbrot für 1 fr. allg. Gewicht: 4 Loth.

1 Malter.

2) Mehl.

Extraf. Vorschuß allgem. Preis 15 fl. — Bei Theiß und Wagemann 14 fl. 45 fr.,

Werner 15 fl. 30 fr., Bogler und Stritter 16 fl.

Feiner Vorschuß allg. Preis 14 fl. — Bei Theiß und Werner 13 fl. 30 fr., Wagemann 13 fl. 45 fr., Bogler 15 fl.

Weizenmehl allgem. Preis 12 fl. — Bei Werner 12 fl. 30 fr., Bogler 14 fl.

Roggenmehl allgem. Preis 9 fl. — Bei Wagemann 8 fl. 30 fr., Schumacher u. Poths 10 fl., Bogler 11 fl.

1 Pfund.

3) Fleisch.

Ochsenfleisch allgem. Preis 18 fr., Hezel 16 fr.

Rindfleisch bei M. Baum 12 fr., A. Bär 14 fr.

Kalb- und Hammelfleisch allgem. Preis 14 fr. — Bei M. Baum und Satori 10 fr., A. Bär, Bücher, Edingshausen, Hezel, Klas, Schäfer und Jos. Weidmann 12 fr.

Hammelfleisch allgem. Preis 18 fr.

Schweinefleisch allg. Preis 18 fr. — Bei S. Cron, Dillmann, Edingshausen, Hezel, Raumann, Klas, Renker, Ries, Wth., Schlidt u. Jos. Weidmann 17 fr.

Dörrfleisch allg. Preis 26 fr. — Bei Hezel, Sees, Klas u. Renker 24 fr., Bücher 28 fr.

Speck allgem. Preis 32 fr. — Bei Klas 30 fr.

Nierenfett allgem. Preis 20 fr. — Bei Dillmann, Hezel u. Schäfer 18 fr., Raumann und Seewald 24 fr.

Schweinefett allg. Preis 32 fr. — Bei S. Cron, Edingshausen, Sees, Klas, Renker und Schlidt 30 fr.

Bratwurst allg. Preis 24 fr.

Leber- oder Blutwurst allg. Preis 14 fr. — Bei Dillmann, Edingshausen, Sees, Klas, Schreibweis und Jos. Weidmann 12 fr., S. Cron u. Nicolai 16 fr.

1 Ochsenzunge allgem. Preis 1 fl. 50 fr. — Bei Frentz 1 fl. 45 fr., Bücher 1 fl. 54 fr.

Dazu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 122)

28. Mai 1866

Hôtel & Restauration Spehner,

9 große Burgstraße 9.

Table d'hôte um 1 Uhr à 42 kr. Mittagessen ausser dem Hause zu jeder Zeit. Gute Weine, Flaschenbier, sowie vorzüglichen französischen Rothwein per Flasche 36 kr., bei Abnahme von grösserer Quantität billiger. 6920

Bacharach & Straus,

Badhaus zum schwarzen Bock, Langgasse 55,
empfehlen ihr neuerrichtetes, wohl assortirtes

Manufacturwaarengeschäft

und laden zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Annonce.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Strohhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincaillerie, sowie ein vollständiges Putz-Geschäft unter Zusicherung bester und billigster Bedienung empfiehlt

G. Rach, Neugasse 11. 447

Lackirte Grabgeländer u. Grabkreuze

von Eisenguss mit Aufschrift, Vergoldung und Sockelsteinen, dauerhaft und schön gefertigt, werden auf den Friedhof geliefert und sind stets vorrätzig bei

Julius & Adolph Hartmann,
2570 Schwalbacherstraße 31.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes können freundliche Aufnahme finden bei

Barbara Gchner, praktische Hebamme,
7276 Mailandsgasse 5 neu, in Mainz.

Getragene Herrulleider u. Möbel werden gekauft u. verk. Häfnerg. 6. 2390

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27;
sind vorrätzig:

Hartwig, der kleine Kunstgärtner oder Anleitung, Blumen und Zierpflanzen
in kleinen Gärten und Zimmern zu ziehen. 8. Aufl. 1 fl. 30 fr.

Jühlke, Gartenbuch für Damen. Prakt. Unterricht in allen Zweigen der
Gärtnererei. Geb. 3 fl. 36 fr.

Metzger, Gartenbuch. Anleitung zur Erziehung, Pflanzung und Pflege aller
Stuchengewächse, Obstbäume und Zierpflanzen. 4. Auflage. Gebunden
1 fl. 24 fr.

Ritter's Gartenbuch. Vollständiges Handbuch zum Unterrichte in allen Theilen
der Gartenkunde. 7. Auflage. 3 fl. 18 fr.

Bredows Gartenfreund. Anleitung zur Erziehung und Behandlung der
Gewächse in Gemüse-, Obst- und Baumgarten. 11. Auflage. 3 fl. 36 fr.

Schmidt & Herzog, der populäre Gartenfreund oder die Kunst, alle in
Deutschland bis jetzt bekannten Blumen und Gemüse auf die leichteste und
beste Weise zu ziehen und dadurch den Garten zu einer Quelle des Nutzens,
der Erholung und des Vergnügens zu machen. 8. Auflage. 1 fl. 36 fr.

250,000 Gulden Haupt-Gewinn

der schon am 1. Juni d. J. stattfindenden Ziehung der vom Staate gegrün-
deten und garantirten großen Geldverloosung.

Das Capital, welches verloost wird, beträgt 120 Millionen 983000 Gulden,
eingetheilt in:

20 Gewinne à fl. 250,000, 10 à fl. 220,000, 60 à fl. 200,000,
81 à fl. 150,000, 20 à fl. 50,000, 20 à fl. 25,000, 121 à
fl. 20,000 u. s. w. bis zu fl. 135 niedrigster Gewinn, den ein jedes
gezogene Loos erhalten muß.

Original-Loose werden stets zum billigsten Course abgegeben, um jedoch Je-
dermann die Theilnahme an diesem Glücksspiel zu ermöglichen, so gebe ich
Loose für eine Ziehung aus und kostet:

ein ganzes Loos	1 fl. 45 fr. oder 1 Thlr. Pr. Ort,
sieben ganze Loose	10 fl. 30 fr. " 6
funfzehn ganze Loose	21 fl. — fr. " 12

Gefällige Aufträge werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt
besorgt, sowie jede zu wünschende Auskunft gratis ertheilt durch

Das Bank- und Wechselgeschäft von
Joh. Geyer in Frankfurt a. M.

7808

Das große Handschuh-Lager

von **M. Pfister** aus Tyrol

ist nun wieder eröffnet worden und empfiehlt seine mitgebrachten ganz frischen
Lederhandschuhe von allen möglichen Sorten, waschlederne, dänische und Glace-
handschuhe, welche alle von bestem und feinstem Leder gefertigt wurden. Auch
empfehle eine große Auswahl von Lederbettdecken, Unterhosen, Unter-
jauchen, welche besonders für Reisende sehr vortheilhaft sind. Ich verspreche
gute Bedienung und billige, reelle Preise. Der Laden befindet sich in der neuen
Colonnade vis-a-vis den „vier Jahreszeiten“, Pavillon No. 1, und ist mit der
Firma versehen: **M. Pfister** aus Tyrol. 5565

Ich Unterzeichneter bringe meine langjährig bekannte Dampf-Bettfedern-
reinigungsmaschine in empfehlende Erinnerung.

J. Pöfller, Platterstraße 2.
Feststellungen können gemacht werden bei Herrn Kaufmann Ender, Ecke
des Wächelsberg und der Schwalbacherstraße, und Nerostraße 6. 1265

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27, ist fortwährend vorrätig:

Supp', Gemüs' und Fleisch.

Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen.

13te Auflage.

Preis brochirt 54 kr., in Leinwand geb. 1 fl. 12 kr.

Den Herren Bauunternehmern beehren wir uns hiermit die Anzeige zu machen, daß wir Herrn **A. Herber** in Wiesbaden das Lager unseres

Portland-Cements

übertragen haben und empfehlen unser Fabrikat zu geneigter Abnahme.

Amöneburg bei Diebrich, im Mai 1866.

8489

Dyckerhoff & Söhne.

Jetzt ist vollständig erschienen und in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27, vorrätig:

Sanzlexikon

der Gesundheitslehre für Leib und Seele.

Ein Familienbuch

von

Dr. med. **H. Alende.**

2 Bände. Preis 6 fl. 18 kr.

Dieses Werk kann auch in 14 einzelnen Lieferungen à 27 kr. bezogen werden, ebenso steht auch der 1. Jahrgang des compl. Werkes zur geneigten Einsicht zu Diensten.

Dr. Battison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz etc.

In Paqueten zu 30 kr. und zu 16 kr. sammt Gebrauchs-Anweisung allein ächt bei **A. Flocker**, Webergasse 17. 82

Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison empfehlen wir dem geehrten Publikum unser reichhaltiges Lager fertiger **Herrn- und Knaben-Anzüge** zu den bekannten billigen Preisen.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Frist ausgeführt.

L. & M. Dreyfus,

Langgasse 53.

Es sind 2 militärisch gebrauchte Dienstpferde in der Schönborner Hofkaserne zu Mainz zu verkaufen. Man wende sich deshalb an den Obersten Gra'en **v. Strachwitz.** 8787

Eine Mahlmühle mit zwei Mahlgängen und Rollgang in der Nähe von Wiesbaden ist zu verpachten. Näheres bei **Bäder Marx** in Wiesbaden. 2338

Schumacher & Poths,

Gde der Kengasse und Marktstraße,

A. Schirg, Schillerplatz 2, und

E. Hild, Gde der Lehrstraße u. Röderallee,

zeigen hiermit ergebenst an, daß ihnen von Herrn

Jacob Bertram, Weinhandlung,

Depôts seiner Flaschenweine übergeben worden sind und empfehlen daher die untenverzeichneten Sorten zu den Preisen der Weinhandlung. 355

Fremde Weine.

	fl.	kr.
Bordeaux St. Estèphe	1	—
Bordeaux St. Julien	1	12
Bordeaux Margaux	1	45
Bordeaux Château Larose	3	—
Bordeaux Château Lafite	5	—
Malaga	1	20
Ganz alter Malaga	2	—
Muscat Lunel	1	45
Madeira	2	20
Dry Madeira I. Qualität	5	—
Xeres (Sherry)	2	20
Port-Wein	2	20
Champagner Mumm, Heidsieck, Fouchet, Oli-		
vier u. a.	3	20
„ Moët & Chandon	3	30
„ V° C. Clicquot Ponsardin	4	30
Rum	1	20
Jamaica-Rum I. Qualität	1	45
Cognac	1	45
Ganz alter Cognac	2	20

Leere Flaschen werden zu 6 kr. das Stück zurückgenommen.

Badischer Hof, Nerostraße 7.

Mittagstisch zu 24 kr. und höher. Alle der Saison angemessenen Speisen nach der Karte, sowie eine schöne Auswahl in- und ausländischer Weine, Bier im Glas und in Flaschen.

Bei freundlicher Bedienung billigste Preise.

Ganz neu eingerichteter Speisesaal
1 Stiege hoch.

8802

Carl Greimel.



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch,** Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafelklavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 5975

Zwei brauchbare Wagenpferde (Schimmel) sind billig zu verkaufen bei Herrn Schirmer, Bahnhofstraße 12. 7541

Ein completes, zweispänniges, weißplattirtes **Pferdegeschirr**, noch in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen **Adlerstraße 9.** 8776

Ein **Tafelclavier** ist zu 60 fl. zu verkaufen. Näheres Exped. 7353

Eine fast noch neue **Laden-Einrichtung** ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8495

Entlaufen ein junges, schwarzes **Hündchen** mit weißer Stirne, Brust und Pfoten. Abzugeben **Taunusstraße 41** gegen Belohnung. 8848

Verloren.

Freitag den 25. wurde ein schwarz seidenes **Jäckchen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung abzugeben. Nähere Auskunft kleine **Schwalbacherstraße 3.** 8868

Es wurde am Dienstag den 22. Mai vom **Hôtel de France** bis zum großen Thor des Ministeriums eine kleine goldene **Damenuhr** mit kleiner goldnen Kette verloren. Dem redlichen Finder eine angemessene Belohnung bei Abgabe **Poulsenplatz** in dem **Wolf'schen Hause** bei **Frei frau von Bis mar k.** 8704

Ein **Ohring** mit schwarzem Stein gefunden. Abzuholen **Wilhelmstraße 16** bei **Frau Weyand.** 8829

Eine reinliche Frau sucht **Monatdienst.** Näheres Exped. 8872

Ein Mädchen, perfect im Kleidermachen, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres fl. **Burgstraße 2, Hinterhaus 2. Stock.** 8858

Stellen-Gesuche.

Eine anständige Jungfer, die perfect Kleidermachen, fein Plätten und Frisiren kann, auch in anderen feinen weiblichen Arbeiten sehr geübt ist und bestens empfohlen werden kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft bis 1. Juni andere Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. 8767

Ein Mädchen, welches gut nähen, auch bügeln und Hausarbeit versteht, wünscht eine passende Stelle, Eintritt 1. Juli, wenn gewünscht wird, auch früher. Näheres **Taunusstraße 28, 3. Stock.** 8797

Ein Mädchen, welches aus anständiger Familie ist, nähen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 8808

Im **Hotel Wirth, Bel-Etage**, wird ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen sogleich gesucht. 8826

Es wird ein braves, zuverlässiges Mädchen für nach **Diez** gesucht. Dasselbe muß etwas kochen können, sowie das Waschen und die Hausarbeit gründlich verstehen. Näheres zu erfragen **Friedrichstraße Nr. 25, eine Stiege hoch, rechts.** 8782

Es wird ein ordentliches Mädchen gesucht, welches bald eintreten kann. Näheres **Heidenberg 23.** 8597

Ein Mädchen, das in der Kochkunst bewandert ist, wird zum sofortigen Eintritt in ein **Kurhaus** eines frequenten Badeortes gesucht. Näh. Exp. 8831

Ein einfaches Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeit versteht, nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle als **Zimmermädchen** oder Mädchen allein. Näh. bei **Frau L e t t e r m a n n, Feldstraße 10.** 8834

Gesucht wird ein Mädchen von geordnetem Alter in eine **Wirthschaft** aufs Land, das einem Haushalt vollständig vorstehen kann und sich dabei der Hausarbeit unterzieht. Näh. Exped. 8832

Ein starkes Mädchen, welches auch bügeln kann, wird gesucht **Ranggasse 31.** 8871

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Webergasse 26. 8841

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wünscht eine Stelle. Näh. Tannusstraße 2, zweiter Stock. 8842

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf 18. Juli. Näh. Exped. 8847

Ein einfaches, reinliches Mädchen wird Friedrichstraße 32, im Hinterhaus rechts, gesucht. 8849

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 33, 2. Etiegen hoch. 8866

Ein gewandtes Hausmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und in Hausarbeit, sowie in der Kocherei sehr bewandert ist, sucht auf gleich bei einer fremden Herrschaft eine Stelle. Zu erfragen auf dem Bureau von

G. Buchenauer, Saalgasse 3. 8856

Für Photographen. Ein im photographischen Geschäfte bewandter junger Mann sucht als Gehülfe in einem hiesigen Atelier Stelle. — Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre R. K. abzugeben. 8651

Ein Schuhmacher-Lehrling wird gesucht Goldgasse 17. 8321

Ein junger Mann (Metzger) sucht eine Stelle bei einem Metzgermeister. Näh. Exped. 8873

Ein junger Mann, welcher englisch spricht, wünscht eine Stelle als Hausknecht oder Bedienter. Näheres Exped. 8873

Es wird ein Kapital von 10—11000 fl. auf erste Hypothek zu 5% Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 8235

5000 fl. werden gegen richtige Zinszahlung auf eine Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre 100 verschlossen in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 8468

Belchstraße 1 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 8855

Emserstraße 29 d ist die Bel-Etage, bestehend in 4—5 schönen Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller und sonstigen Annehmlichkeiten, gleich auch später zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, daselbst. 8374

Kaulbrunnenstraße 12 ein großes Zimmer mit Möbel zu verm. 8159

Friedrichstraße 23 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 8164

Heidenberg 1, Bel-Etage, sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Eckladen, Langgasse 18. 8681

Heidenberg 1 im Vorderhaus bei A. Heschel ist ein Zimmer sogleich zu vermieten; daselbst kann auch ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 8820

Kapellenstraße 27, hohes Parterre, ist eine elegant möblirte Wohnung (abgeschlossen), bestehend aus Salon, 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde und sonstigen Bequemlichkeiten, Abreise halber für die nächsten Monate billigt abzugeben, auf Verlangen auch für längere Zeit. 7804

Mainzerstrasse 12

ist eine elegant möblirte Etage mit oder ohne Küche, sowie ein Salon mit Schlafzimmer und mehrere einzelne möblirte Zimmer nebst Mitgebrauch des Gartens sofort zu vermieten. 8121

Marktstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. s. w., zu vermieten. 8859

Rheinstraße 36, Parterre, sind möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost zu vermieten. 7559

Röderallee 6 sind 2 möblirte Zimmer an zwei Herrn, auf Verlangen mit oder ohne Kost, auf gleich zu vermieten. 8851

Himmelsberg 12 sind zwei Wohnungen zu vermieten und bis zum 1. Juli zu beziehen. 8828

Steingasse 21 ist ein einfach möblirtes Zimmer nach der Straße an einen oder zwei Herrn, auf Verlangen mit Kost, zu vermieten. 8664

Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Exp. 8796

In einem schönen Landhaus ist die Bel-Etage im Ganzen, oder auch einzelne Zimmer sofort billig zu vermieten. Näh. Exp. 8800

Zu vermieten.

Ich beabsichtige mein Haus, **Tannstraße 15**, auf mehrere Jahre ganz oder getheilt zu vermieten, mit oder ohne Möbel. Näh. Exp. 8827

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten **Heidenberg 1** im Hinterhaus. 8555

Zwei Herrn können Kost und Logis erhalten bei **Chr. Büchler, Metzger, Kirchgasse 31**. 8649

Arbeiter können Logis erhalten **Faulbrunnenstraße 10, 2. Stiegen hoch**. 8830

Ein braves Mädchen kann gute Schlafstelle erhalten. Näh. Exp. 8833

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten **Steingasse 26, 3. Stock**. 8867

Ein dreihundonderndes Hoch soll heute in die **Tannstraße 24** fahren meiner lieben Freundin **Käthe K.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste! 8016

Ein millionendonnerndes Hoch erschalle von der **Ludwigstraße** bis in die **Steingasse Nr. 12** der **Frau W. B.** zu ihrem heutigen Geburtstag!

Es ist bekannt seit alten Zeiten,
Daß dieser Tag gefeiert wird;
Ich hoffe auch, daß Sie es leiden,
Wenn's ein'ge Andre auch genirt. Ein **Mariahüfer**. 8870

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen aus der **Friedrichstraße** bis in die **Tannstraße Nr. 41** der **Fräulein Dortchen Juf** zu ihrem 19. Geburtstage! Vivat Hoch! das Dortchen soll leben, und der Unteroffizier **Bauer** daneben! **Ka. W. A. Rh. W. St.** 8850

Der **Fräulein Caroline B.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein millionendonnerndes Hoch! Ein **Ungenannter, doch Wohlbekannter**. 8861

Im Haidekräut.

Eine Criminalnovelle von **Wilhelm Andree**. (Fortsetzung aus Nr. 121.)

„Die Uhr ist von den Angehörigen des Ermordeten als das Eigenthum desselben bereits recognoscirt worden,“ erwiderte der Korporal, „und ein anderer Verdachtsgrund gegen **Asche** ist der Umstand, daß, wie es sich aus seinem Wanderbuche ergeben hat, er gar nicht in **Berlin**, wo er die Uhr von einem Wittgesellen gekauft haben will, in **Arbeit** gestanden hat. Trotzdem aber beharrt er bei seiner Angabe, die er nach Vorhalt seiner Unwahrheit allerdings dahin geändert hat, daß er die Uhr in **Berlin** gekauft, aber dafelbst nicht in **Arbeit** gestanden habe. Er sei dort nur einige Tage auf der Herberge gewesen.“

„Was für ein Handwerk betreibt er denn?“ fragte der Wirth.

„Er ist Färber,“ lautete die Antwort des Soldaten.

„Ihr seid ja auch ein Färber,“ mit diesen Worten wandte sich der Wirth an den Handwerksburschen.

Dieser nickte bejahend, indem er seine frischgestopfte Pfeife anzündete.

Der Korporal, welcher diese Nebenbemerkung nicht weiter beachtete, sagte zu dem Wirth: „Gebet nur Achtung, man wird Euch in nächster Zeit nach **Stade** fordern, damit Ihr den Gefangenen recognosciren müßt, das wird auch bei seinem hartnäckigen Lüggen das sicherste Mittel sein ihn zu überführen.“

„Recognosciren kann ich ihn nicht mehr,“ meinte der Wirth, „ich würde

die beiden Handwerksburschen ebenso wenig wieder erkennen, wie ich hier Guert Vater wieder erkannt habe; denn bedenkt nur, daß ein ganzes Jahr dazwischen liegt. Ich müßte ein langes Gedächtniß haben, wenn ich alle Menschen, die bei mir einmal eingekehrt sind, später wieder erkennen wollte. Außerdem war es damals schon ziemlich finster geworden, als die beiden Handwerksburschen hier eintraten. Sie setzten sich bescheiden in jene Ecke und forderten Abendbrot, welches ihnen meine Wagd auch besorgte, während ich mich hier am Tische mit dem unglücklichen Kaufmann Ellerholz unterhielt, der mir von den Schönheiten der Schweiz erzählte, wohin er zu reisen beabsichtigte. Ich habe mich wohl kaum nach den Handwerksburschen zur Seite umgesehen, die sich auch überdies noch durch das Rasiren oder Wachsenlassen des Bartes sehr verändert haben können. Mein Herr Korporal, diese Mühe könnten die Untersuchungsrichter sich und mir sparen, ich würde die Burschen wahrhaftig nicht wieder erkennen. Nach meinem Dafürhalten müßte das Gericht dem ehemaligen Wittgesellen des Rekruten, von dem er die Uhr gekauft haben will, auf die Spur zu kommen suchen, dann müßte doch schließlich die Wahrheit an den Tag kommen."

"Das Gericht ist auch natürlich darüber aus," erwiderte der Korporal, "dieses Burschen habhaft zu werden, aber wo ihn finden? Ein Handwerksbursch ist heute hier, morgen dort, und in ganz Berlin ist niemals ein Franz Lorenzen, so soll er nämlich nach Asche's Angabe heißen, in Arbeit gewesen. Dieser Name ist jedenfalls erdichtet."

"Franz Lorenzen?" fragte der Wirth, sichtlich betroffen. "Donnerschlag, so heißt Ihr ja!"

Mit diesen Worten wandte er sich an den Handwerksburschen. "Und ein Färber seid Ihr auch!" setzte er hinzu. "Zeigt mir doch noch einmal Euer Wanderbuch!"

"Und mit dem Namen Franz wurde der Eine von dem Andern in jener Mordnacht angedet," bemerkte der ältere Lebrecht, "das stimmt ja Alles ganz vortreflich!"

Der Handwerksbursch, dessen Gesicht plötzlich die Farbe des weißgeschneierten Tisches, vor welchem er saß, angenommen hatte, bemühte sich Anfangs vergebens, etwas zu erwidern; endlich brachte er mit zitternder Stimme die Worte hervor: "Da muß ein großer Irrthum vorliegen — ein Mißverständniß." Indem er gleichzeitig dem Verlangen des Wirths nachkam und demselben sein Wanderbuch überreichte, wandte er seine verstörten Blicke bald nach dem Fenster, bald nach der Thür. Tiefathmend erhob er sich.

Der Korporal, dem der plötzliche Farbenwechsel im Gesichte des Burschen, sowie dessen verdächtige Blicke, die offenbar eine günstige Gelegenheit zum Entschlüpfen auszuspähen suchten, nicht entgangen war, hatte sich inzwischen von seiner ersten freudigen Bestürzung erholt und stellte sich ihm mit flammenden Augen und im Eifer und heiligen Zorn gerötheten Wangen in den Weg.

"Nicht vom Fleck, Kerl, oder ich stoße Dich nieder!" donnerte er ihn an und drückte ihn mit kräftiger Faust wieder auf seinen Sitz zurück. (Schluß folgt.)

In Nr. 121 d. Bl. ist in der Annonce der Kleinkinderschule statt "Frau G" — "H" zu lesen.

Frankfurt, 25. Mai.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 43 1/4 — 44 1/4 fr.	Amsterdam 98 1/2 B.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 50 — 51 "	Berlin 104 B.
20 Frs. Stücke	9 " 18 1/2 — 19 "	Ölm 104 B.
Russ. Imperiales	9 " — — 38 "	Hamburg 87 1/2 B.
Preuß. Fried. d'or	9 " 56 — 57 "	Leipzig 104 B.
Dutaten	5 " 29 — 30 "	London 116 1/4 G.
Engl. Sovereins	11 " 33 — 40 "	Paris 92 1/2 B.
Preuß. Cassenscheine	1 " 43 1/2 — 44 "	Wien 90 1/2 G.
Dollars in Gold	2 " 25 1/2 — 26 1/2 "	Disconto 7 %.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.